



## Worum es geht

In der Verschränkung von Kunstproduktion und Kulturvermittlung will die Initiative «die zukunft kuratieren» ein Wirk-Netzwerk aufbauen, um gemeinsam einen kulturellen, insbesondere künstlerischen Ausdruck zu pflegen und dessen Wert für unsere Gesellschaft und deren Mitglieder erfahrbar zu machen. Angestossen werden dynamische und partizipative Prozesse. In seiner Offenheit ist «die zukunft kuratieren» selbst Ausdruck einer künstlerischen Haltung.

«die zukunft kuratieren» glaubt an die Kraft der Kunst, ist überzeugt, dass Kunst in ihrer Unmittelbarkeit – heute mehr denn je – unverzichtbar und deshalb unersetzlich ist, «die zukunft kuratieren» tritt mit konkreten Aktivitäten den Tatbeweis an.

[Werde Teil des Wirknetzes](#)

## Etwas ausführlicher:

Die Arbeit von uns KünstlerInnen und KulturvermittlerInnen entspringt immer unserem aktuellen Hier und Jetzt.

Das Hier und Jetzt hat sich im März 2020 radikal gewandelt. Von einem tendenziell (selbst)zufriedenen, weil für viele Involvierte vermeintlich gut funktionierenden Umfeld, zu einem nie dagewesenen Ausnahmezustand, der unseren gesamten Wertekanon relativiert.

Als Kulturschaffende und Kulturvermittelnde sind wir dadurch unmittelbar herausgefordert und lancieren im Rahmen unserer professionellen Praxis die Initiative «die zukunft kuratieren».

Es geht dabei nicht um Soforthilfe, weder in ökonomischer Hinsicht – dafür gibt es kompetente Anlaufstellen bei Bund, Kantonen und Verbänden sowie viele Privatinitiativen –, noch zur kurzfristigen Aufrechterhaltung einer «kulturellen Versorgung» in der akuten Krisenzeit. Versuche einer solchen finden zurzeit hauptsächlich mittels einer grossen Zahl digitaler Erzeugnisse im WWW statt.

**Unsere Motivation gründet in der Sorge um die Zukunft der Kunst und deren Stellung innerhalb unserer Gesellschaft.** In der gegenwärtigen Corona-Krise akzentuiert sich die Notwendigkeit, darüber nachzudenken, was ohnehin in allen Zeiten dringlich ist. Und die Krise droht durch die mit ihr einhergehenden Bevorzugung angeblich «systemrelevanter» Lebensbereiche und Denkmuster, den kulturellen Ausdruck und die künstlerische Praxis ins Abseits zu manövrieren. Dies öffnet unheilvollen Szenarien Tür und Tor – nicht nur wegen der Not, in die die Kulturschaffenden gerieten, sondern unheilvoll für die Gesellschaft insgesamt, denn sie ginge mit der Marginalisierung der Kultur eines unverzichtbaren Instruments der Erkenntnisgewinnung verlustig.

**die zukunft kuratieren**

c/o Peter Fischer Kunst & Kultur GmbH

Trestenberghalde 13, 6285 Hitzkirch

[www.diezukunftkuratieren.ch](http://www.diezukunftkuratieren.ch) · 041 917 07 31

[info@diezukunftkuratieren.ch](mailto:info@diezukunftkuratieren.ch)



Dementsprechend ist der Slogan zu verstehen: «Kuratieren» leitet sich vom lateinischen *curare* (sorgen, sich kümmern) ab, «die zukunft kuratieren» meint also, sich der Zukunft anzunehmen. Ausserdem besteht – zwar nicht etymologisch, aber lautmalerisch – eine schöne Verwandtschaft mit dem für uns zentralen Begriff der «Kultur» und der produktiv gestalterischen Tätigkeit des «Kultivierens». Insofern richten wir unsere Initiative nicht nur an Kuratorinnen und Kuratoren im engeren Sinne, sondern gleichermassen an die Kunstschaffenden. Ihre Tätigkeit und ihre Werke erzeugen unmittelbare Wirkung.

Wie eingangs erwähnt, liegt unser Ausgangspunkt im Hier und Jetzt, also in der grössten globalen Krise seit 75 Jahren. Auch wenn die Notfallkonzepte und -anordnungen vorerst wohl zurecht von den naturwissenschaftlichen Disziplinen vorgeschlagen und von Technokraten durchgesetzt werden: für andere Ebenen unseres komplexen Zusammenlebens braucht es in gleichem Masse Orientierungshilfe, und zwar ohne Aufschub. Hiefür ist Transdisziplinarität gefragt und dazu leisten seit je her die künstlerischen Disziplinen einen nicht ersetzbaren Beitrag. Wir wollen diesen leisten und wir können diesen leisten. Gemeinsam.

**Als momentaner Angelpunkt fungiert vorerst diese Webseite. Sie soll eine Plattform für Vernetzung, für Inspiration, für den Austausch von Ideen, für die Entwicklung von Kunstprojekten und adäquater Formen für deren Vermittlung sein. All dem will sie einen Rahmen, um nicht zu sagen einen fruchtbaren Boden und zugleich ein Dach zur Verfügung stellen.**

[Werde Teil des Wirknetzes](#)

Wie die hier angestossenen Vorhaben operiert auch die Initiative «die zukunft kuratieren» selbst in Form eines partizipativen und offenen Prozesses. Nicht ein klar umrissenes Produkt ist das Ziel, noch existiert ein abgeschlossener Zeitrahmen. Die Fortentwicklung wird durch die im Prozess gewonnen Erkenntnisse geleitet.

[Über uns](#)